

GEMEINDE DENKENDORF

Landkreis Eichstätt

Gemeinde Denkendorf* Wassertal 2* 85095 Denkendorf

Sachbearbeiter: Frau Bgmin Forster
Durchwahl -0
Zimmer-Nr. 1 / OG
Aktenzeichen:

Denkendorf, 29.11.19

Ladung zur Sitzung des Gemeinderates
im Schulungsraum der FFW Denkendorf
am Donnerstag, 05.12.2019 um 19 Uhr

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 14.11.2019
2. Beschluss über die Tagesordnung
3. Informationen aus der Bauausschusssitzung
4. Informationen über Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen nach Wegfall der Geheimhaltung
5. Informationen über Bauvorhaben im Freistellungsverfahren
6. Neubau eines landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes mit Werkstatt und drei Wohneinheiten, Fl.Nr. 132 und 131/1, Riedenburger Str., Gem. Dörndorf, Beratung – Beschlussfassung (602)
7. Schaffung einer Übergangslösung zur Kinderbetreuung am Kindergarten in Zandt; Beratung – Beschlussfassung (621 Za)
8. Grundsatzbeschluss zum beabsichtigten Anbau eines Baukörpers an eine bestehendes Gebäude mit derzeitiger Nutzung Apotheke/Arztpraxis zur Schaffung weiter Räume für weitere Ärzte; Beratung - Beschlussfassung
9. Kurzvorstellung der Maßnahme Kirchstraße Dörndorf; Beauftragung der Ausschreibung; Beratung - Beschlussfassung
10. Vorstellung eines Photovoltaik-Projekts entlang der BAB und der ICE Trasse; weiteres Vorgehen; Beratung – Beschlussfassung (610 So)

zum öffentlichen Teil:

11. Vergabe der Erdarbeiten zum Neubau Kinderhaus Denkendorf; Information (622Dekru)
12. Vergabe der Bauhauptarbeiten zum Neubau Kinderhaus Denkendorf; Information (622DeKru)
13. Einzelprojekt „Denkendorfer Streuobstwiese als Lernort und Schatztruhe (Gartenbauverein Denkendorf); Kofinanzierung Leader-Projekt; Beratung – Beschlussfassung (853)

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Denkendorf
am: 05.12.2019
um 19.00 Uhr

in Denkendorf
Schulungsraum
Feuerwehrgerätehaus Denkendorf

Sämtliche 16 Mitglieder des Gemeinderates Denkendorf
waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzende war: 1. Bgmin Forster
Schriftführerin war: Frau Herrler

Anwesend waren:

Heinrich Beringer
Heinrich Forscht
Heike Fritzen
Christian Holtz ab 19.18 Uhr
Peter Lehner
Josef Mosandl
Karin Nerb
Thomas Sendtner ab 19.44 Uhr
Rolf Schowalter
Ludwig Schranz
Alfons Weber
Josef Wermuth
Stephan Werner
Regina von Wernitz - Keibel
Josef Weigl
Claus Wirth

Entschuldigt abwesend waren:

Alois Müller
Jürgen Sendtner

Unentschuldigt abwesend waren:

Die Beschlussfähigkeit war somit gegeben.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

des Gemeinderates Denkendorf

am: 05.12.2019

| | |
|----------|-------------|
| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|-------------|

1. **Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 14.11.2019**

Hinsichtlich der Ergänzungsbitte zur letzten Niederschrift teilt Bürgermeisterin Forster mit, dass die Änderungswünsche nicht eingearbeitet worden seien.

Frau Herrler ergänzt, dass auch kleine Änderungen aufwändig seien, insb. wenn sich dadurch die Seitenzahlen ändern.

Ein Gemeinderatsmitglied meint, dass die Einladung zum Dinopark für die letzte Sitzung des Jahres angenommen werden sollte.

Bürgermeisterin Forster verneint dies, der Besuch im Dinopark sei für die letzte Sitzung in dieser Wahlperiode angedacht.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift aus der Sitzung vom 14.11.2019.

Abstimmungsergebnis: 11 2

2. **Beschluss über die Tagesordnung**

Ein Gemeinderatsmitglied bittet darum, TOP 5 des nichtöffentlichen Teils öffentlich zu behandeln, da hier keine geheimen Inhalte besprochen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, TOP 5 des nichtöffentlichen Teils öffentlich zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: 7 6

3. **Informationen aus der Bauausschusssitzung**

Folgende Anträge wurden genehmigt:

- Bauantrag auf Errichtung eines Erkers an einem bestehenden Wohnhaus und die Errichtung eines Gartengeräteschuppens, Fl.Nr. 125/40, Gem. Denkendorf, Tschaikowskystr.

des Gemeinderates Denkendorf

am: 05.12.2019

| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|-------------|
|----------|-------------|

- Antrag auf Vorbescheid, Brunner Weg – Weiherweg, 85095 Dörndorf, Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 46, Gem. Dörndorf

4. Informationen über Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen nach Wegfall der Geheimhaltung

Die Entscheidung über die Vergabe der Spielplatzgeräte für den Spielplatz im Eichenweg wurde vertagt.

Die Erdarbeiten wurden an den günstigsten Anbieter in Höhe von voraussichtlich 204.908,23 € vergeben, dieser wurde aber im weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die weitere Vergabe an den nächstgünstigsten Anbieter erfolgt in dieser Sitzung (nichtöffentlicher Teil).

5. Informationen über Bauvorhaben im Freistellungsverfahren

Im Freistellungsverfahren wird ein Einfamilienhaus mit Fertigteilgarage am Oberen Brand, Fl.Nr. 375/18 Gem. Dörndorf errichtet.

6. Neubau eines landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes mit Werkstatt und drei Wohneinheiten, Fl.Nr. 132 und 131/1, Riedenburger Str., Gem. Dörndorf, Beratung – Beschlussfassung (602)

- Antrag auf Abweichung gem. Art. 63 BayBO
- Zustimmung gem. Art. 6 Abs. 2 BayBO zur Abstandsflächenübernahme
- Anzeige der Beseitigung
- Stellplatznachweis

Der vorliegende Bauantrag beinhaltet die Planung zu einem Neubau eines landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes mit Werkstatt und drei Wohneinheiten. Der Antragsteller gibt an, dass das Vorhaben ausschließlich der Landwirtschaft des Betriebes Erdbeeren Funck dient. Das Gebäude soll als Ersatzbau für eine bestehende landwirtschaftliche Halle mit Werkstatt und weiteren Nebengebäuden entstehen. Die entsprechende Beseitigungsanzeige liegt bei.

Das Vorhaben ist gem. Art. 2 Abs. 3 in Gebäudeklasse 3 einzustufen. Obwohl die Nutzung einschließlich Werkstatt und Wohneinheiten (Saisonarbeitskräfte) ebenso nur landwirtschaftlichen Zwecken dient, ist insbesondere durch die Wohnnutzung eine Zuordnung zu Art. 2 Abs. 3 Nr. 1b BayBO (rein land- oder forstwirtschaftlich genutzt) nicht gegeben.

Antrag auf Abweichung gem. Art. 63 BayBO von den Vorschriften des Art. 6 BayBO

des Gemeinderates Denkendorf

am: 05.12.2019

| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|-------------|
|----------|-------------|

Das Vorhaben hält die Abstandsflächen gem. Art 6 BayBO auf der Westseite nicht ein. Die Abstandsflächen zu einem bestehenden landwirtschaftlichen Gebäude überdecken sich. Ein Abstand der Gebäude von mehr als 5,00 m im Sinne des Art. 28 Abs. 2 Nr. 1 BayBO ist gegeben. Eine Brandwand ist nicht erforderlich. Die Prüfung der genauen Abstandsflächen und des Brandschutzes obliegt dem Landratsamt.

Der Antragssteller gibt an, dass die Gebäude keine Aufenthaltsräume enthalten. Die Schutzziele der Abstandsflächen (Belichtung, Besonnung, Belüftung) sind lt. Antragsteller nicht beeinträchtigt.

Eine Abweichung von der entsprechenden Vorschrift ist möglich.

Zustimmung gem. Art. 6 Abs. 2 BayBO zur Abstandsflächenübernahme

Das entsprechende Formular liegt den Antragsunterlagen bei. Die Darstellung der Abstandsflächen erfolgt im Grundriss EG im Maßstab 1:100.

Anzeige der Beseitigung

Das entsprechende Formular liegt den Antragsunterlagen bei. Die Gebäude sind gem. Art. 2 Abs. 3 Nr. 1b BayBO der Gebäudeklasse 1 zuzuordnen und werden in ihrer Gesamtheit zurückgebaut. Nach Art. 57 Abs. 5 Nr. 2 BayBO ist diese Beseitigung verfahrensfrei. Eine isolierte Abweichung von der Veränderungssperre ist beantragt.

Abgleich mit der Stellplatzsatzung der Gemeinde Denkendorf vom 18.02.2016

Eingliederung der Wohnungen für Saisonarbeitskräfte hilfsweise gem.

1.2 Mehrfamilienhäuser:

WE 1 > 40 qm: 2 Stellplätze notwendig

WE 2 < 40 qm: 1 Stellplatz notwendig

WE 3 < 40 qm: 1 Stellplatz notwendig

Insgesamt werden 4 Stellplätze benötigt. Es werden 6 oberirdische Stellplätze und 2 Garagenstellplätze geplant. Der Stellplatznachweis ist erfüllt.

Die in der Veränderungssperre von der Gemeinde gewollte Zielsetzung ist durch das Bauvorhaben entsprechend zu betrachten. Das Bauvorhaben entspricht den Zielen der Innenentwicklung von Dörndorf.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dem Bauantrag in seiner vorliegenden Form sowie der Ausnahme von der Veränderungssperre für das Gebiet der Bebauungsplanänderung Nr. 21 a „Innenbereich Dörndorf“ das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Weiter beschließt der Gemeinderat, den Antrag auf Abweichung gem. Art. 63 BayBO von den Vorschriften des Art. 6 BayBO zuzustimmen.

Der isolierten Ausnahme von der Veränderungssperre wegen des Abbruchs der angezeigten Gebäude wird ebenfalls zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 12 0

| | |
|----------|-------------|
| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|-------------|

Gemeinderatsmitglied Schowalter nimmt wegen persönlicher Beteiligung nicht an der Abstimmung teil.

7. Schaffung einer Übergangslösung zur Kinderbetreuung am Kindergarten in Zandt; Beratung – Beschlussfassung (621 Za)

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder aus dem Gemeindebereich nimmt ständig zu. Die Kinder kommen immer früher und länger in Betreuungseinrichtungen.

Die von der Staatsregierung beschlossenen Beitragsentlastung von 100 €/mtl. ab dem 3. Lebensjahr und die Einführung der sog. Korridorkinder (Kinder, die von 1.7. bis 30.09. geboren sind) verschärfen die Betreuungssituation in den Einrichtungen. Dieses Problem wird die Betreuungseinrichtungen auch in den kommenden Betreuungsjahren belasten. Die Eltern lassen ihr Kind zurückstellen und belassen „Korridor“-Kinder in der Einrichtung, obwohl das Fachpersonal des Kindergartens der Meinung ist, dass das Kind schulreif ist.

Im laufenden Kindergartenjahr 2019/2020 fehlen daher im Kindergartenbereich 13 Betreuungsplätze und im Krippenbereich 6 Betreuungsplätze (inkl. geplanter Zuzüge – 1 Kindergarten-Kind und 2 Krippen-Kinder).

Durch die Containerlösung für Kindergarten-Kinder am Haus der Limeskinder in Zandt könnten zusätzlich zu den Kindern, die auf der Warteliste stehen ggf. auch Kinder ab 2,5 Jahren aus dem Krippenbereich in den Kindergarten wechseln und damit werden Krippenplätze frei.

Die Containerlösung wird auch nach Errichtung des bereits beschlossenen Waldkindergartens notwendig sein, da nicht jedes Kind für diese Art der Betreuung geeignet ist.

Nach Fertigstellung der neuen Einrichtung „Krummwiesen“ in Denkendorf ist davon auszugehen, dass diese Containerlösung wieder entfernt werden kann. Durch die dann zusätzlich geschaffenen Betreuungsplätze dürfte sich die angespannte Betreuungssituation entzerren und die Gruppenstärke in den einzelnen Einrichtungen zum Wohle der Kinder wieder auf ein Normalmaß einpendeln.

Die Belegung der Einrichtungen ab Februar stellt sich wie folgt dar:

| Einrichtung: | Max. zulässige gleichzeitig anwesende Kinder: | Anwesende Kinder: | Plätze: | Belegte Plätze: |
|--|---|-------------------|---------|-----------------|
| Kindergarten Marienheim | 84 | 82 | 90 | 86 |
| Kindergarten Haus d. Limeskinder Zandt | 56 | 56 | 64 | 59 |

des Gemeinderates Denkendorf

am: 05.12.2019

| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|-------------|
|----------|-------------|

| | | | | |
|--|----|----|----|----|
| Kindergarten Haus d. Limeskinder Dörndorf | 25 | 24 | 27 | 26 |
| Kinderhaus Storchennest Gelbensee | 56 | 49 | 56 | 55 |

Vorschlag/Planung:

Als Übergangslösung könnte auf dem befestigten Außenbereich am Kindergarten in Zandt eine Kindergartencontaineranlage aufgestellt werden.

Kanal- und Wasseranschluss könnten hier umgesetzt werden.

Die Vorplanung der Containeranlage erfolgte in Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung Zandt, dem Jugendamt LRA-Eichstätt und der Baugenehmigungsbehörde LRA-Eichstätt.

Folgende Voraussetzungen muss die Containeranlage aufweisen:

- Gruppenraum
- Schlaf/Nebenraum
- WC-Anlage (Personal, Kinder, Wickeltisch Waschbecken und Dusche)
- Vorraum /Flur/Garderobe
- Direkte Anbindung zum bestehenden Gebäude

Zur direkten Anbindung der Containeranlage an das bestehende Gebäude ist eine Einhausung bestehend aus einer Rahmenkonstruktion aus Rechteckrohren und einer Verkleidung aus Sandwichpaneelen mit zwei Durchgangstüren (Gartenanlage/Fluchttüre) angedacht.

Die direkte Anbindung ist laut Jugendamt nötig zur Mitbenutzung des Bewegungsraumes und der Personalbereichen (Sozialraum/Büro) im bestehenden Kindergarten.

Die Containeranlage wird mit einer zusätzlichen Bodenisolierung versehen, die Innentüren erhalten einen Fingerschutzrollo und es werden funkvernetzte Rauchwarnmelder eingebaut. Der Geländeausgleich erfolgt durch einen Unterbau der Containeranlage, der Zugang erfolgt über eine Treppenanlage. Die Beheizung erfolgt mit elektr. Niedertemperatur-Wandkonvektor, geeignet für Kindergärten.

Die Containerqualität entspricht etwa der im Hofgarten in Eichstätt aufgestellten Kindergartenanlage.

Kostenschätzung:

Kauf der Containeranlage:

| | |
|--|--------------------|
| Containeranlage inkl. Lieferung und Montage | ca. 85.000 € |
| Einhausung (Übergang, nicht mehr wiederverwertbar) | ca. 30.000 € |
| Einhausung Höhenausgleich | ca. 4.000 € |
| <u>Herstellung der Ver- und Entsorgungsleitungen</u> | <u>ca. 5.000 €</u> |
| Gesamtkosten | ca. 124.000 € |

Miete der Containeranlage

| | |
|-----------------------|--------------|
| Miete für 24 Monate | ca. 66.000 € |
| Lieferung und Montage | ca. 4.400 € |
| Rückbau | ca. 4.400 € |
| Einhausung | ca. 30.000 € |

des Gemeinderates Denkendorf

am: 05.12.2019

| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|--|
| | Einhausung Höhenausgleich ca. 4.000 € |
| | <u>Herstellung der Ver- und Entsorgungsleitungen</u> ca. 5.000 € |
| | Gesamtkosten ca. 113.800 € |

Ausstattung:

Wandgarderobe, Liegepolsterschrank, Liegepolster, Decken/Kissen, Bürostuhl, Spielteppich, Schrankkombination, Materialkasten, Sofa, Bücherkiste, Windelbehälter und Aufbewahrungsboxen.

Tische, Stühle und Spielmaterial ist vorhanden.

Die Ausstattung kann später für den neuen Kindergarten Krummwiesen übernommen werden.

Gesamtkosten ca. 7.000 €

Weiteres Vorgehen:

- a) Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Vorplanung, dem Standort und der Umsetzung grundsätzlich zu.
- b) Der Gemeinderat beschließt die Containeranlage zu mieten/zu kaufen.
- c) Im Haushalt 2020 werden Mittel in Höhe von 135.000 € vorgesehen.
- d) Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Einholung der Baugenehmigung, der Angebotseinholung und der zeitnahen Vergabe.

Ein Gemeinderatsmitglied stellt in Frage, warum als Mietdauer 24 Monate veranschlagt worden seien, insb. da die Fertigstellung des Kindergartens an der Krummwiesen für April 2021 anvisiert sei. Des Weiteren sei die Einhausung nicht wiederverwertbar, wodurch 30.000 € umsonst ausgegeben würden.

Bürgermeisterin Forster erläutert, dass bei größeren Bauten mit Verzögerungen zu rechnen sei, wodurch hier ein Puffer eingeplant worden sei. Die Einhausung werde seitens des Jugendamts gefordert.

Ein Gemeinderatsmitglied spricht sich für einen Kauf aus, insb. da Container auch gut wieder zu verkaufen seien.

Gemeinderatsmitglied Holtz erscheint zur Sitzung.

Ein Gemeinderatsmitglied moniert, dass das Thema nicht schon frühzeitig mit dem Kindergartenausschuss besprochen worden sei. Als Interimslösung gebe es andere Möglichkeiten, z. B. den Pfarrsaal in Zandt, das Alte Schulhaus in Dörndorf oder ein mögliches Kaufobjekt in Denkendorf. Eine Containeranlage verschandele das Gesamtbild.

Bürgermeisterin Forster erklärt, dass der Gemeinderat voll informiert worden sei, auch über eine Containeroption. Der Pfarrsaal gehöre der Pfarrei, das Alte Schulhaus sei für die Vereine vorgesehen. Die Liegenschaft in Denkendorf sei noch nicht im Eigentum der Gemeinde, zudem sei diese noch bewohnt. Für den Waldkindergarten habe es kaum Anmeldungen mehr gegeben, deshalb sei das Projekt 2018 nicht mehr weiterverfolgt worden. Ein Waldkindergarten könne außerdem nicht als Ersatz für einen Regelkindergarten herangezogen werden.

des Gemeinderates Denkendorf

am: 05.12.2019

| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|-------------|
|----------|-------------|

Ein Gemeinderatsmitglied spricht sich ebenfalls dafür aus, Alternativen zu prüfen. Die Denkendorfer Bürger hätten das Meierhofhaus für die Kinderbetreuung abgegeben, so sollte man auch in den Ortsteilen vorgehen.

Ein Dörndorfer Gemeinderatsmitglied teilt mit, dass darüber noch nicht diskutiert worden sei, vermutet aber eine sehr große Enttäuschung, sollte das Alte Schulhaus den Vereinen nun nicht zur Verfügung gestellt werden.

Ein anderes Gemeinderatsmitglied geht von erheblichen Kosten für einen entsprechenden Umbau aus, der später nicht dafür weitergenutzt werde. Container könne man verkaufen, wodurch der finanzielle Verlust nicht so groß sei.

Ein weiteres Gemeinderatsmitglied hält es für richtig, auf das Landratsamt zu hören. Die Containerlösung sei bereits akzeptiert und es gebe keine Verzögerungen. Die Alternativen seien auch nicht kostengünstiger.

Ein Gemeinderatsmitglied hält die Unterbringung der Kinder für wichtig, aber nicht um jeden Preis. Die Alternative Dörndorf könne geprüft werden, da der Zeitraum überschaubar sei, auch wenn die Vereine enttäuscht seien.

Bürgermeisterin Forster erklärt, dass das Alte Schulhaus den Anforderungen nicht genüge. Auch eine Außenspielfläche sei nötig, damals sei eine Erweiterung in Denkendorf daran gescheitert.

Dagegen meint ein Gemeinderatsmitglied, dass in Denkendorf keine Interimslösung vorgesehen war und hier ggf. eine Ausnahmegenehmigung erteilt werde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, eine Übergangslösung in Dörndorf oder weitere Alternativen zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: 6 8

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Containeranlage zu kaufen.

Abstimmungsergebnis: 9 5

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den dargestellten Sachstand in technischer, wirtschaftlicher und zeitlicher Hinsicht zur Kenntnis und befürwortet den Kauf der Kindergartencontaineranlage am Standort Zandt.

Abstimmungsergebnis: 9 5

des Gemeinderates Denkendorf

am: 05.12.2019

| | |
|----------|-------------|
| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|-------------|

Beschluss:

Im Haushalt 2020 werden hierzu Mittel in Höhe von 135.000 € vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: 9 5

Beschluss:

Die Verwaltung wird in diesem Sinne beauftragt, mit der Einholung der Baugenehmigung, der Angebotseinholung und der zeitnahen Vergabe.

Abstimmungsergebnis: 9 5

8. Grundsatzbeschluss zum beabsichtigten Anbau eines Baukörpers an ein bestehendes Gebäude mit derzeitiger Nutzung Apotheke/Arztpraxis zur Schaffung weiter Räume für weitere Ärzte; Beratung – Beschlussfassung (500)

Am 28.11. fand der Termin des Arbeitskreises zur ärztlichen Versorgung in der Gemeinde Denkendorf statt. Bislang kam es trotz der Dringlichkeit nicht zu einem Abschluss eines Mietverhältnisses. Kurzfristig ergab sich ein Angebot eines privaten Investors, der an die bestehende Apotheke einen weiteren Baukörper anbauen würde, um ausreichende Räumlichkeiten für eine Allgemeinarztpraxis sowie Stellplätze im hinteren Bereich zu schaffen. Nun soll ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, dass die Gemeinde sämtliche Möglichkeiten ausschöpft, um das Verfahren zu beschleunigen.

Bürgermeisterin Forster ergänzt, dass auch bereits jetzt noch weitere Kassensitze im Ort möglich wären. Zusätzlich zu der dargestellten Lösung sei auch ein Gesundheitszentrum beim neuen EDEKA besetzbar, ggf. auch mit Fachärzten. Dies sei erst in ca. 2 Jahren bezugsfertig.

Beschluss:

Der Gemeinderat bekennt sich zu der Maßnahme Ärztehaus am Standort Ringstraße und versichert, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, dem Projekt schnellstmöglich die baurechtliche Genehmigung zu verschaffen.

Abstimmungsergebnis: 14 0

9. Kurzvorstellung der Maßnahme Kirchstraße Dörndorf; Beauftragung der Ausschreibung; Beratung – Beschlussfassung (715 Dö)

Gemeinderatsmitglied Thomas Sendtner erscheint zur Sitzung.

des Gemeinderates Denkendorf

am: 05.12.2019

| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|-------------|
|----------|-------------|

Bürgermeisterin Forster begrüßt Ingenieur Siegle, der die Maßnahme in der Kirchstraße übernommen hat.

Herr Siegle informiert, dass die Maßnahme in zwei Bauabschnitten durchgeführt wird. Die Kanalisation ist schadhaft und eine Auswechslung ist bis zum Feuerwehrhaus vorgesehen. Die Hausanschlüsse im öffentlichen Bereich werden ebenfalls ausgewechselt, außerdem soll ein Telefonanschluss zum Feuerwehrhaus verlegt werden. Auch die Lampen werden ausgetauscht sowie zwei neue gesetzt. Die Wasserversorgung wird seitens des Wasserzweckverbandes geprüft bzw. erneuert. Seitens des Staatlichen Bauamts wird die Planung einer Busspur begrüßt. Weiter informiert er über Baumaterialien und die Gestaltung.

Die Kostenschätzung liegt bei netto 546.000 € für die Kirchstraße sowie 182.000 € für den Friedhofsbereich (ges. brutto ca. 867.500 €).

Die Schätzung von 2014 lag bei 561.000 €. Die Preissteigerung ist zum einen auf die regulären Erhöhungen zurückzuführen, zum anderen auf die zwischenzeitlich sehr hohen Kosten für die Entsorgung (insg. ca. 130.000 €). Die Kanalisationsanlagen liegen dabei bei ca. 180.000 €.

Die Ausschreibung ist bereits vorbereitet und soll in KW 3 veröffentlicht werden, damit die Submission im Februar erfolgen kann. Der Baubeginn wird anschließend Anfang März sein, die Kirchstraße ist bis August fertiggestellt. Der Friedhofsbereich wird im Anschluss bis Ende November umgebaut.

Ein Gemeinderatsmitglied hakt nach, ob der bestehende Feldweg beim Friedhof im Rahmen der Dorfentwicklung asphaltiert werde. Dies sei zudem ein Flurbereinigungsweg, daher sollten die Jagdgenossen hier involviert werden.

Bürgermeisterin Forster will hierzu nachfragen, die Jagdgenossen seien aber im Gremium vertreten.

Ein Gemeinderatsmitglied erinnert, dass Herr Hiebl dies problematisch gesehen habe, hierzu sollte nochmal die Förderfähigkeit abgeklärt werden.

Ein anderes Gemeinderatsmitglied schlägt vor, im Bereich Kindergarten/Kirche außerdem eine Elektro-Ladesäule miteinzuplanen, um hier Zuschüsse abgreifen zu können.

Auf Nachfrage informiert Bürgermeisterin Forster, dass die Förderung seitens des Amtes für ländliche Entwicklung bei 66 % liege, die Kanalsanierung allerdings nicht gefördert werde.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Planung und der Kostenschätzung zu und beauftragt die Verwaltung mit den weiteren Schritten.

Abstimmungsergebnis: 15 0

| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|-------------|
|----------|-------------|

10. Vorstellung eines Photovoltaik-Projekts entlang der BAB und der ICE-Trasse; weiteres Vorgehen; Beratung – Beschlussfassung (610 So)

Bürgermeisterin Forster begrüßt Herrn Niggemayer vom Wittlsbacher Ausgleichsfond sowie Herrn Krammel und Herrn Schindler von der Firma Primus Solar.

Herr Niggemayer stellt heraus, dass das Gebiet an der Autobahn optimal für eine Photovoltaik-Anlage geeignet sei. Ein 110m-Korridor an Autobahnen oder ICE-Trassen werde vom EEG gefördert. Auf der 4,4 km langen Strecke zwischen Denkendorf und Stammham gebe es ca. 70 ha an Potenzialfläche, auf der ca. 40-50 MW möglich wären. Hierdurch könnten ca. 15.000 Haushalte bzw. ca. 45.000 Personen CO₂-frei versorgt werden. Einspeisepunkte seien vorhanden.

Herr Schindler stellt an Hand eines Planes dar, dass innerhalb der Potenzialfläche die Mooswiese bereits ausgenommen wurde. Es soll ein ergebnisoffenes und transparentes Planungsverfahren im Konsens mit allen Akteuren stattfinden.

Herr Niggemayer ergänzt, dass der Wald auf dem Gelände eher minderwertig sei und dort Schwierigkeiten habe. Zudem könne die Anlage komplett zurückgebaut werden, die PV-Anlage sei eine Zwischennutzung. Der Rückbau sei auch entsprechend in den Verträgen verankert. Hinsichtlich einer notwendigen Ersatzpflanzung müsse erst das Verfahren abgewartet werden. Die 30m Baumfallgrenze sei nicht einberechnet.

Ein Gemeinderatsmitglied meint, dass in dem Gebiet viele Lichtungen seien, der Schaden sei nicht so groß und ein entsprechender Nutzen gegeben, auch hinsichtlich der Gewerbesteuer. Dort seien zudem keine Wohnflächen oder Ansichten, die negativ belastet würden, daher sei dies eine optimale Fläche.

Ein Gemeinderatsmitglied kann nicht verstehen, dass für ein solches Projekt Bäume gefällt werden müssten.

Herr Niggemayer erklärt, dass der Wald dort eh schon gestört sei und kaum verwertbares Holz habe. Es werde ausschließlich gerodet, was erforderlich sei und nach der Zwischennutzung könne auch wieder Wald wachsen. Die Störung gehe von Autobahn und ICE-Trasse aus.

Ein Gemeinderatsmitglied hinterfragt, warum man den Wald so kaputt gehen ließ.

Herr Niggemayer erläutert, dass der Zustand der Infrastruktur geschuldet sei. Nachpflanzungen seien vertrocknet oder vom Wild gefressen worden. Jetzt habe man die Chance, die Fläche für die Gesellschaft zu nutzen. Dies sei nirgends so störungsarm und versteckt wie hier möglich.

Ein Gemeinderatsmitglied schlägt vor, dass eine Wanderung angeboten werden sollte. Es sei nichts gegen PV-Anlagen einzuwenden, aber Bäume sollten nicht zerstört werden.

des Gemeinderates Denkendorf

am: 05.12.2019

| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|-------------|
|----------|-------------|

Ein anderes Gemeinderatsmitglied hakt nach, ob das Bauleitplanverfahren hier korrekt sei. Ggf. sei ein Planfeststellungsverfahren erforderlich, da es sich hier um ein interkommunales großflächiges Verfahren handle.

Bürgermeisterin Forster informiert, dass das Projekt nächste Woche in Stammham vorgestellt werde.

11. Vergabe der Erdarbeiten zum Neubau Kinderhaus Denkendorf; Information (622DeKru)

Oben genanntes Bauvorhaben wurde gemäß VOB öffentlich ausgeschrieben. Das Leistungsverzeichnis wurde durch das beauftragte Ingenieurbüro abhd Architekten Denzinger und Partner mbH in Zusammenarbeit mit der Fa. R&H Umwelt GmbH erstellt.

5 Firmen haben hierzu ein Angebot eingereicht.

Die Angebote wurden in technischer und rechnerischer Hinsicht durch das beauftragte Ingenieurbüro abhd Architekten Denzinger und Partner mbH in Zusammenarbeit mit der Fa. R&H Umwelt GmbH geprüft.

Es ergeben sich folgende Angebotssummen ohne Eventualpositionen und vorm Bietergespräch:

Fa. 1 von ca. 205.000 €

...

Fa. 5 bis ca. 499.000 €

Da im Angebot der Fa. 1 LV-Positionen mit dem Verdacht auf spekulative Preise hinterlegt sind wurden die Firmen aufgefordert ihre Urkalkulationen vorzulegen und es wurde mit der VOB-Stelle die Behandlung der Eventualpositionen abgestimmt, mit dem Ergebnis, dass diese mit in die Wertung einfließen müssen. Nach Vorlage aller Unterlagen und den erforderlichen Bietergesprächen ergeben sich nun folgende Angebotssummen inkl. der zu wertenden Eventualpositionen.

Dadurch ergab sich ein Platzierungstausch der beiden wirtschaftlichsten Bieter:

Fa. 1 von ca. 243.000 €

...

Fa. 5 bis ca. 525.000 €

(Info zur Eventualposition „Offene Wasserhaltung“:

~~Die bei der Veranschlagung~~ *Die bei der Veranschlagung*

bestimmen

~~die nicht die etw. Anzahl~~ *die nicht die etw. Anzahl*

Fa. 1

ca. 4.200 € netto

Fa. 2

ca. 33.500,00 € netto)

Das beauftragte Ingenieurbüro abhd Architekten Denzinger und Partner mbH in Zusammenarbeit mit der Fa. R&H Umwelt GmbH, schlägt das wirtschaftlichste Angebot der Fa. 1 in Höhe von brutto 243.000 € zur Beauftragung vor.

Das Leistungsverzeichnis wurde vorab zur Kosteneinschätzung bepreist, wobei die Entsorgungskosten, je nachdem welche Deponie angefahren wird oder in

des Gemeinderates Denkendorf

am: 05.12.2019

| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|-------------|
|----------|-------------|

Eigenbesitz des Anbieters ist, sowie der möglichen Aufbereitung und Wiederverwertung stark abweichen können. Die Grobkostenschätzung ergab Kosten in Höhe von 401.394,14 €.

Die Vergabe erfolgt im nichtöffentlichen Teil.

12. Vergabe der Bauhauptarbeiten zum Neubau Kinderhaus Denkendorf; Information (622DeKru)

Oben genanntes Bauvorhaben wurde gemäß VOB § Öffentlich ausgeschrieben. Das Leistungsverzeichnis wurde durch das beauftragte Ingenieurbüro abhd Architekten Denzinger und Partner mbH erstellt.

14 Firmen haben hierzu ein Angebot eingereicht.

Die Angebote wurden in technischer und rechnerischer Hinsicht durch das beauftragte Ingenieurbüro abhd Architekten Denzinger und Partner mbH geprüft. Es ergeben sich folgende Angebotssummen:

| | | |
|---------------|---------|-----------|
| 1. Firma.... | von ca. | 317.000 € |
| 13. Firma.... | bis ca. | 523.000 € |

Eine Firma musste aufgrund unvollständiger Unterlagen ausgeschlossen werden.

Das Leistungsverzeichnis wurde vorab zur Kosteneinschätzung bepreist. Die Kostenberechnung ergab Kosten in Höhe von 346.692,53 €.

In der Kostenschätzung sind hierfür 356.364,28 € vorgesehen.

Die Vergabe erfolgt im nichtöffentlichen Teil.

13. Einzelprojekt „Denkendorfer Streuobstwiese als Lernort und Schatztruhe (Gartenbauverein Denkendorf); Kofinanzierung Leader-Projekt; Beratung – Beschlussfassung (853)

Projekt:

Die Streuobstwiese (1,5ha) oberhalb des Gewerbegebiets (850m zur Schule) soll rekultiviert werden, um den Lebensraum Kindern und Jugendlichen näherzubringen.

Notwendig/Geplant sind

- GaLa-Bau
- Trockenmauer
- 2 Birnbäume
- Gestaltung: Waldxylophon, Baumstammhocker, Mager-/Trockenwiese, Insektenhotel
- Schulmaterial
- Fachreferenten für Kurse und Vorträge

geplante Aktivitäten:

- Schulprojekte wie grünes Klassenzimmer, Obstbaumpflanzung, Mosten etc.

des Gemeinderates Denkendorf

am: 05.12.2019

| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|-------------|
|----------|-------------|

- Sachunterricht wie z. B. Adjektive lernen, englische Wörter, Gedichte schreiben, Lieder singen rund um die Obstwiese
- Mal-, Foto-, Gedichtwettbewerb
- Schulkalender, Memoryspiel, Schulbilder, Ausmalbilder
- Pflege der Wiese, Einbindung der Schüler
- Anlage einer Blühfläche für Insekten

Kosten:

| | |
|--------------------------------------|--------------------|
| Rekultivierungsmaßnahmen | 10.591,00 € |
| Gestaltungsmaßnahmen | 1.928,25 € |
| Schulmaterial, Öffentlichkeitsarbeit | 1.416,25 € |
| Kurse, Programme, Fachleute | 856,80 € |
| Gesamt | 14.792,31 € |

Finanzierung:

| | |
|-----------------------------|-------------------------|
| Leader-Förderung 50% | 6.215,26 € |
| Eigenanteil Gartenbauverein | 1.243,05 € |
| | 7.458,31 € |
| Fehlender Betrag | 7.333,99 € (49%) |

Zuwendungsrichtlinien:

Art. 8 Abs. 7: 50% Förderung von Projektarbeiten, maximal 250 €

Art. 10 Abs. 2: Zuschuss je Arbeits-/Maschinenstunde 3 € + 0,10 €/m² Fläche

Frau Wolski schildert den Hergang der Projektidee und erklärt, dass das Ziel sei, durch das Projekt den Kindern die Natur näherzubringen. Eine Zusammenarbeit mit der Schule ist vorgesehen. Es hätten sich bereits Ehrenamtliche gemeldet, die das Projekt unterstützen möchten. Evtl. könne man auch mit Firmen Kontakt aufnehmen, die die Umsetzung sponsern würden.

Ein Gemeinderatsmitglied hält das Projekt für sinnvoll und hakt nach, ob die Agenda hierzu involviert sei.

Dies bestätigt Frau Wolski, hier gebe es eine Zusammenarbeit. Zudem sei auch das Landratsamt am Projekt interessiert.

Ein Gemeinderatsmitglied erinnert, dass auch beim ersten LEADER-Projekt eine Förderung seitens des Landratsamtes erfolgte.

Ein Gemeinderatsmitglied meint, dass das Projekt ortsnäher besser gewesen wäre, und kritisiert die Humus-Lagerung unter den Bäumen.

Frau Wolski informiert, dass hier bereits Vorbereitungsarbeiten stattgefunden haben und es sich um gute Erde handle.

Ein Gemeinderatsmitglied ergänzt, dass hier von Seiten der Agenda die Bitte an den Bauhof erfolgt sei.

des Gemeinderates Denkendorf

am: 05.12.2019

| | |
|----------|-------------|
| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|-------------|

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Kostenübernahme für das Projekt „Denkendorfer Streuobstwiese als Lernort und Schatztruhe“ in Höhe von höchstens 7.333,99 €.

Abstimmungsergebnis: 15 0

Weitere Informationen:

Die Stadt Beilngries beteiligt die Gemeinde im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB und Benachrichtigung über die Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 93 „Beim Schützenhaus“ in Kevenhüll mit integriertem Grünordnungsplan sowie zur 30. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB und zur 35. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 81 „Sondergebiet Biogasanlage“ in Paulushofen.

Der Markt Altmannstein beteiligt die Gemeinde im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zur 16. Änderung des Flächennutzungsplanes über das komplette Gemeindegebiet.

Bürgermeisterin Forster verliert die „5.000er“-Rechnungen der Gemeinde.

Hinsichtlich des Baugebiets „An der alten Staatsstraße“ wurde eine Fristverlängerung erteilt.

Das Durchfahrtsrecht durch den Köschinger Forst prüft derzeit die Rechtsaufsicht.

Ein Gemeinderatsmitglied erinnert, dass das Fahrtrecht von früher auf Grund des Sägewerks und der Mühle in Altmannstein eingerichtet worden sei. Es handle sich hierbei um Privatgrund und nicht um einen offiziellen Verkehrsweg.

Die Sitzung wird von 21.25 Uhr – 21.31 Uhr unterbrochen.

5. NÖT: Information zum Wettbewerb Innerortsentwicklung Denkendorf; Realisierungsteil und Ideenteil; Referent: Dr. H-P Dürsch; Beratung – Beschlussfassung (715 De)

In der letzten Sitzung wurde der Tagesordnungspunkt vertagt, da vorab die Varianten, die Dr. Dürsch für die Vorbereitung des Wettbewerbes vorgestellt hatte, zur Verfügung gestellt werden sollten. Die gesamten Wettbewerbsunterlagen werden nach Zusammenstellung vom Büro Hummel | Kraus vorgestellt und in einer Bürgerversammlung den Bürgern präsentiert.

| | |
|----------|-------------|
| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|-------------|

Folgende Fragen sind zu beantworten:

- Was passiert mit der Fläche des Bauhofs nach dessen Auslagerung?
- Wie stellen wir uns künftig hinsichtlich des Rathauses auf?
- Wie decken wir unsere Bedarfe weiterhin?

Bedarfe aus Sicht der Gemeinde als Verwaltung sind Raum für Sitzungen und Öffentlichkeit, öffentliche Toiletten und Barrierefreiheit.

Bedarf aus Sicht der Gemeinde als planende Instanz ist z. B. wie ein eigener Beitrag zu einer lebendigen und attraktiven Ortsmitte geleistet werden kann und wie diese Ortsmitte aussehen könnte.

Dr. Dürsch zeigt eine Wettbewerbsdarstellung aus einem anderen Ort auf. Es sei wichtig festzuhalten, ob eine rein öffentliche Nutzung oder eine Mischnutzung gewollt sei. Bei einem Erweiterungsbau würde die Barrierefreiheit mit einem Aufzug realisiert und das Bürgerbüro optimiert. Des Weiteren seien ein Sitzungs-/Besprechungsbereich mit Foyer, Infobereich und Saal vorgesehen. Für den ruhenden Verkehr ist eine Tiefgarage oder ein Parkdeck angedacht.

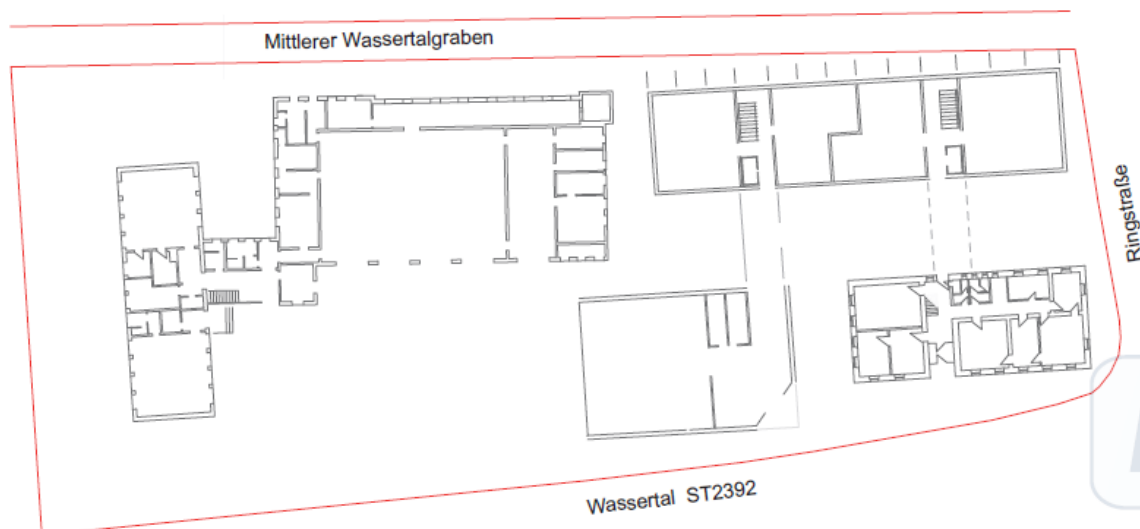


Für eine Mischung von öffentlicher und privater Nutzung ist ein zweiter Bau, sowie ein Saalgebäude mit Verbindungsgang skizziert. Die Tiefgaragenlösung wäre hierbei unter dem Saalgebäude.

des Gemeinderates Denkendorf

am: 05.12.2019

| | |
|----------|-------------|
| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|-------------|



Bürgermeisterin Forster ergänzt, dass die Verlagerung des Bauhofs bereits beschlossen sei.

Ein Gemeinderatsmitglied erklärt, dass es gut gewesen sei, dass das Thema mit den Bürgern besprochen werden konnte. Grundsätzlich hätten die Vereine das Problem, dass immer weniger Wirte vor Ort seien. Von Vorteil sei daher Variante 1, die neben Verwaltung und Saal auch die Möglichkeit für Vereine zur Nutzung biete.

Ein Gemeinderatsmitglied spricht sich für eine Tiefgaragen-Lösung aus, da Parkplätze auf diesem expliziten Platz verlorene Fläche wären.

Ein Gemeinderatsmitglied plädiert für die zweite Variante als große Lösung, da diese multifunktional nutzbar sei. Der Bürgersaal sei ebenso für alle nutzbar und man müsse sich für zukünftig höhere Anforderungen aufstellen.

Ein anderes Gemeinderatsmitglied hält eine Struktur für erforderlich, welche Nutzungen erfolgen sollen. Nachdem das Meierhofhaus nicht mehr genutzt werden könne, hätten Räumlichkeiten für die Bürger Priorität.

Auf Nachfrage teilt Bürgermeisterin Forster mit, dass der Wettbewerb nach der Zusammenstellung ca. 9 Monate dauere, wobei der Ideenteil nur dann umgesetzt werde, sollte der Gemeinderat dies wollen.

Ein Gemeinderatsmitglied meint, dass der Fokus auf der Barrierefreiheit liegen sollte, wodurch ausreichende Umstände für Rathaus und Sitzungssaal geschaffen werden. Wohnungen seien nicht unbedingt erforderlich, Parkplätze sollten als Tiefgarage hergestellt werden, um oben einen Platz zu erhalten.

des Gemeinderates Denkendorf

am: 05.12.2019

| Lfd. Nr. | Sachverhalt |
|----------|-------------|
|----------|-------------|

Nach einer Diskussion über das Raumprogramm stellt ein Gemeinderatsmitglied heraus, dass jetzt die Kubatur geplant werden sollte, damit später ausreichend Möglichkeiten bestehen. Der Ablauf der Verwaltung müsse vergrößert werden können.

Bürgermeisterin Forster stellt abschließend fest, dass Dr. Dürsch alle Anregungen gesammelt habe. Der Auslobungstext folge baldmöglichst.

Ende der Sitzung: 22.19 Uhr

**Claudia Forster
1. Bürgermeisterin**

**Daniela Herrler
Protokollführerin**

Gemeinderatsmitglieder: